

# **Baukulturleitbild**

## **HOCH Health Ostschweiz**

Dokumentname: HOCH Baukulturleitbild

Version: 1.0

Dokumentenstatus: Freigegeben

Verfasst von: Christian Feldkircher

Telefon: +41 71 494 2205

E-Mail: [christian.feldkircher@h-och.ch](mailto:christian.feldkircher@h-och.ch)

## Dokumentenkontrolle

### Änderungskontrolle

<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Art der Änderung / Bemerkungen</b>
0.1	28.08.2024	CFe	Entwurf zur Freigabe
0.2	04.09.2024	Gestaltungsbeirat	Bestätigung Dokument zur Freigabe
0.3	28.01.2025	CFe	Anpassung und Bereinigungen HOCH

### Prüfung und Freigabe

<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Art der Änderung / Bemerkungen</b>
1.0	04.03.2025	VR-SAG	Freigabe Dokument

Copyright © HOCH Health Ostschweiz

Diese Dokumentation ist für den alleinigen Gebrauch des Herausgebers und von ihm vorgesehenen Empfängern bestimmt. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ausserhalb der vorgesehenen Empfängergruppe verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

<b>Dateiname_Erstelldatum</b>	<b>Verfasst von:</b>	<b>Freigabe durch am</b>	<b>Version</b>	<b>Seite</b>
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	2 von 7

## **Baukulturleitbild der HOCH Health Ostschweiz**

### **Ausgangslage**

Das in diesem Dokument formulierte Baukulturleitbild stellt den ersten Standpunkt von HOCH Health Ostschweiz (infolge HOCH) zum Thema Baukultur dar. Mit Fertigstellung des Neubaus H07A und der Erweiterung des Unternehmens in die Regionen ist es passend, den Umgang mit öffentlichem Raum und mit Bauprojekten zu umschreiben, im weitesten Sinn der Entwicklung einer baukulturellen Haltung eine Richtung vorzugeben.

### **Verständnis von Baukultur**

«Baukultur ist wesentlich, um eine Umwelt zu schaffen, die als lebenswert empfunden wird. Sie hat neben sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen auch eine emotionale und ästhetische Dimension." (Bundesstiftung Baukultur, Potsdam 2021)

Die HOCH folgt diesem Verständnis der Begriffsklärung und trägt die Verantwortung für die Gestaltung unserer Lebensräume mit. Als Bauherr, Eigentümer, Betreiber und Nutzer der Liegenschaften und Immobilien sieht sich HOCH verpflichtet, sorgfältig im gesamt Immobilienzyklus mit den zur Verfügung gestellten Mitteln zu wirken.

Seit 2018 behandelt der Gestaltungsbeirat für das Unternehmen Umbau-, Sanierungs- und Neubauprojekte und gestalterisch relevante Themenbereiche. Anliegen bezüglich des Arealbildes und öffentlichen Raumes, deren Ergebnisse erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung des Unternehmens ausüben, werden ebenso behandelt. Als Bindeglied zwischen Unternehmen und aller an Bauprojekten Beteiligten, stellt der Gestaltungsbeirat die Umsetzung und Entwicklung des Baukulturleitbildes sicher.

<b>Dateiname_Erstelldatum</b>	<b>Verfasst von:</b>	<b>Freigabe durch am</b>	<b>Version</b>	<b>Seite</b>
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	3 von 7

## Zielsetzung

Die Weiterentwicklung und Anwendung des Baukulturleitbildes soll sozialen Zusammenhalt stärken, Nachhaltigkeit sicherstellen und das Wohlbefinden von PatientInnen, Besuchenden und Mitarbeitenden fördern. Das Dokument dient als Verständigungsdokument für Mitarbeitende der HOCH (v.a. für Beteiligte an Bauprojekten) und den externen Planenden. Es ist auch Zielvorgabe und Handlungsrahmen für Bauprojekte und gestalterische Anliegen von HOCH.

Die Vermittlung von Baukultur hat einen hohen Stellenwert, da sie das Verständnis von Bauprojekten und ihren Hintergründen fördert. Fertiggestellte Bauprojekte sind die besten Beispiele zur Vermittlung des Baukulturleitbildes. HOCH fördert aktive Baukulturvermittlung um die öffentliche Teilhabe zu ermöglichen und die baukulturelle Bildung und Ausbildung sämtlicher Beteiligten zu stärken.

Nachfolgende 8 Kriterien des Davoser Qualitätssystem für Baukultur<sup>(1)</sup> legen den Rahmen des Baukulturleitbildes fest. HOCH unterstützt damit die Grundsätze der «Erklärung von Davos 2018»<sup>(2)</sup>. In den jeweiligen Kriterien sind Prämissen abgeleitet, die für das Unternehmen in Bezug auf Gesundheitsbauten und den eigenen städtebaulichen Gegebenheiten von besonderer Bedeutung sind. Sie sind als Ergänzung zu den gängigen Themen in der baukulturellen Diskussion zu verstehen, um den Kontext im Gesundheitswesen zu schärfen.

Dateiname_Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch am	Version	Seite
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	4 von 7



## 1 RAHMENBEDINGUNGEN (Governance)

### Qualität des Ortes

Für HOCH ist bei Bauprojekten ein bewusster und aktiver Umgang mit Gestaltungsfragen ein besonderes Anliegen. HOCH ist bemüht, qualitätsorientierte Vergabeverfahren wie zum Beispiel Architekturwettbewerbe bestmöglich anzuwenden. Die schon in den ersten Planungsphasen bewusst gesuchte Zusammenarbeit von interdisziplinären Teams und externen Planenden, internen Fachspezialisten, sowie den beteiligten Nutzern, fördert das baukulturelle Bewusstsein. Diese Art von Zusammenarbeit führt zu einem besseren Verständnis des Ortes, wie zu einer qualitätsbewussteren Zielerreichung.



## 2 WIRTSCHAFT – Baukultur schafft wirtschaftlichen Mehrwert

### Qualitätscheck

Alle Bauprojekte durchlaufen in der Planungsphase einen Qualitätscheck der sich an den Davoser Qualitätskriterien orientiert. Damit werden in jedem Bauprojekt Bauherren, Besteller, Betreiber, Nutzer und Planerseite sensibilisiert. Der fortlaufende Diskurs über alle Projektphasen hinweg, fördert und schärft den baukulturellen Blick und zeigt den einzelnen Projektbeitrag zum Thema Baukultur auf.



## 3 VIELFALT – verbindet Menschen

### Mensch steht im Fokus

Bauten spiegeln den Stellenwert des räumlichen Umfelds wider und sollen Teil einer positiven Wahrnehmung des Aufenthaltes von PatientInnen oder Besuchenden sein. Das Wohlbefinden von PatientInnen, Besuchenden und Mitarbeitenden steht im Zentrum, Genesung soll gefördert werden.

Dateiname_Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch am	Version	Seite
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	5 von 7



#### 4 FUNKTIONALITÄT – erfüllt ihren Zweck

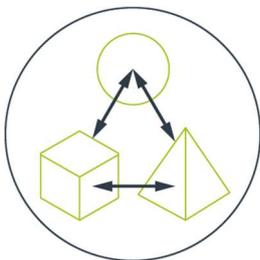
##### Flexibilität ist Nachhaltigkeit

Aufgrund von fortlaufenden Veränderungen der Patientenbedürfnisse und sich stetig entwickelnder Technik im Gesundheitswesen, bestehen an die Gebäudestrukturen und Innenräume besondere Ansprüche. Sie müssen Flexibilität in Planung und Errichtung für zukünftige Umbauten mitbedacht haben. Die Erwartungen nach Gesundheit, Komfort, Sicherheit und Zugänglichkeit sind darin abzubilden.



#### 5 UMWELT – Lebenszyklus mit Naturbezug

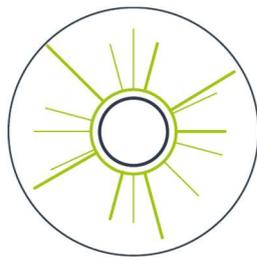
**Klima- und umweltfreundlich** – ist das baukulturelle Verständnis von HOCH. Hochwertige Grün- und Freiflächen sind beispielsweise an den verschiedenen Standorten der HOCH mehrfach erlebbar. Die städtischen Areale zeichnen sich durch eine naturnahe und standorttypische Bepflanzung sämtlicher Aussenanlagen aus. Ob Stadtgärten, Dachbegrünungen oder natürliche Grünflächen zeugen bereits jetzt schon vom Naturbezug und Berücksichtigung der Umwelt in gebauten Projekten und Orten. Die Wiederverwendung von bestehenden Bauten soll in Abstimmung mit der Masterplanung wann immer möglich berücksichtigt werden. Ein Anspruch besteht darin, belastbare Infrastrukturbauten zu entwickeln, die auf dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft beruhen.



#### 6 KONTEXT – führt zu räumlicher Kohärenz

**Bekenntnis zu baulicher Vielfalt** – Ein Bekenntnis zu Architektur ist an diversen Standorten der HOCH durch Bauten aus unterschiedlichsten Jahrzehnten sichtbar. Eine sorgsame Instandhaltung macht die Qualitäten der Bauten weiterhin erfahrbar. Zwischen baulichem Erbe und zeitgenössischem Gestalten werden bewusste Dialoge geführt. Das Beschaffungswesen der HOCH stellt sicher, dass zukünftige Projekte unterschiedliche gestalterische Handschriften erhalten und versucht dadurch die baukulturelle Vielfalt zu erhalten.

Dateiname_Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch am	Version	Seite
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	6 von 7



## 7 SCHÖNHEIT – berücksichtigt die sinnliche Wahrnehmung

**Baukultur statt Markenarchitektur** – Schönheit entsteht aus dem Zusammenspiel einer positiven, ästhetischen, räumlichen und atmosphärischen Wirkung auf den Betrachtenden. Die Angemessenheit zwischen dem Verständnis ein Infrastrukturbau in Kernzweck zu sein und das Wohlbefinden der PatientInnen und Mitarbeitenden durch positive Raumatmosphäre zu fördern ist ein weiterer Anspruch der HOCH.



## 8 GENIUS LOCI – stellt einen Bezug zum Ort her und fördert Identität

**Öffentlicher Raum ist Stadtraum** – Der öffentliche Raum (gemeint sind das orts- und städtebauliche Umfeld, die Aussenräume mit Grünzonen, Plätze und Wege) wird als offener und zugänglicher Orts- und Stadtraum gesehen. Die Aussenräume sind vielfältig gestaltet und laden PatientInnen, Besuchende und Mitarbeitende zum Aufenthalt ein. Auch die weiterführenden Innenräume wie Gänge, Eingangshallen und Wartebereiche sollen dieser Wahrnehmung folgen. An sämtlichen Standorten der HOCH besteht das Bestreben die ortsbaulichen Qualitäten zu erhalten, zu verbessern und mit der betrieblich-funktionalen Entwicklung in Einklang zu bringen.

Verwaltungsrat Spitalanlagengesellschaft HOCH Health Ostschweiz  
St. Gallen, 04. März 2025

- (1) Link: [Davos Qualitätssystem für Baukultur: Acht Kriterien](#)  
(2) Link: [Erklärung von Davos 2018](#)

Dateiname_Erstelldatum	Verfasst von:	Freigabe durch am	Version	Seite
Baukulturleitbild_2025-03-04	Christian Feldkircher	VR-SAG 04.03.2025	1.0	7 von 7